

## **Werbetext**

Ein ungewöhnliches Programm für die Besetzung von Cello und Sopran erwartet Sie. Dabei wird ein möglichst breites Spektrum zeitgenössischer Kompositionen für diese Besetzung präsentiert, bei denen Ekaterina Gorynina (Violoncello) und Andrea Chudak (Sopran) tatsächlich von Angesicht zu Angesicht auftreten. Dabei sind sie völlig gleichberechtigte, selbstständige Partner, die dennoch miteinander verwoben und voneinander abhängig sind.

Zu den im Programm vertretenen Komponisten zählen neben Max Doehlemann aus Berlin auch Christian Mietke aus Dresden, der amerikanische Komponist Stephen W. Beatty, Sidney Corbett, der als Komponist in Mannheim lehrt, sowie die russische Komponistin Ksenia Prasolova.

## **Dauer**

70 Min mit Pause

## **Titelliste**

Stephen W. Beatty (\*1938)  
„Vocalise Nr. 2“ (2015)

Max Doehlemann (\*1970)  
“Gilgul” (2018)(Textcollage aus der Kabbala, Buch Sefer Jezira/ Franz Kafka/ Bram Stoker ua.)

Christian Mietke (\*1989)  
„Arae“ für Cello solo (2017)

(Pause)

Sidney Corbett (\*1960)  
„Panim el Panim“ (2004)(Texte aus der Bibel und dem Midrasch zusammengestellt von Almut Bruckstein)

Ksenia Prasolova (\*1970)  
“View into the stream”(1991) (Text: F. Lenau/ ins Russische übersetzt von F. Tyuchev)



### **Andrea Chudak Sopran**

geboren im brandenburgischen Bad Saarow (Deutschland) erhielt bereits im Alter von 11 Jahren Gesangsunterricht und studierte später an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Ein weiterführendes Studium führte sie an das Institut Musiktheater der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie widmete sich intensiv sowohl dem Konzert – als auch dem Operngesang und vertiefte ihre Studien mit Meisterkursen u.a. bei Peter Schreier und Elisabeth Schwarzkopf.

Andrea Chudak erhielt mehrfach Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. beim Int. Emmy-Destinn-Gesangswettbewerb in Budweis. Seit dem Jahre 2001 ist sie u.a. an den Opernhäusern in Karlsruhe, Kaiserslautern, Stuttgart, an der Staatsoper Berlin und am Theater an der Wien als Solistin tätig. Konzertverpflichtungen im In- und Ausland ließen sie ua. mit dem Kunming Symphony Orchestra unter Cheng Lei, den Berliner Symphonikern unter Gert Sell, der Philharmonie der Nationen unter Justus Frantz, der Baden-Badener Philharmonie unter Werner Stiefel und Uwe Serr, der Vogtland Philharmonie unter Stefan Fraas und Jiri Malat sowie der Mittelsächsischen Philharmonie unter Stefan Fraas zusammenarbeiten. Engagements erhielt die Sopranistin u.a. beim Festival der Europäischen Musik im Meistersaal Berlin, beim Festival „Les Notes en Bulles“ Auray (Frankreich), zur Klangwerkstatt – dem Festival für Neue Musik Berlin, zum Festival „Lied: Strahl 2007“ in Kempten, zum „Festival Schloss Britz“ in Berlin und zum 100° Festival Berlin.

Inzwischen dokumentieren sieben international erschienene CDs ihr musikalisches Schaffen.